

144 420
Kien-tschang 22^{te} Juli 1816

Ihre Brief vom 19^{ten} mirn geliebter innigst empfangen.
Sonst haben wir am 20^{ten} schon erhalten. Ich kann mich sehr
dass Sie die Absicht haben mich hier auf dem Lande zu be-
suchen wo Sie von den Männern gewiß mit Liebe werden
aufgenommen werden. Das einzige was Ihnen in Rücksicht
Ihre beschränkte Zeit und die Pflichten wegen mir
will ich Ihnen anempfehlen. Ich wünsche der
Eindringung. Meine Gefühle werden mich ~~nicht~~ in diesen
Tagen von hier hinweg auf Seoul und zu meinen
Verwandten, wozu Sie die Gelegenheit haben auf dem
Weg bleiben, Sie auf dem nächsten Weg nach Seoul
zu bringen. Sie müssen also auf den Posten zu
nach Gasa trauz, und über Gasa den Feindweg nehmen.
Gleichfalls haben Sie auch mit dem Posten über den

Der Fortsetzung fortwäh ab, von wo Sie schon noch 20 Mark
jedes Jahr müssen, in allem von Basel nach Luzern
etwas über 100 Mark.

Wenn Sie nach Basel kommen, werden Sie nicht so
falten. Ich würde Ihnen sehr lange Skizzen von mir
geben, aber, allein ich war immer William's Sohn
bald nach Basel zu kommen, wofür Sie aber ^{mir} etwas
sagen wird. Einziges Kommen soll ich einander
besuchen, so ist mir am besten, und ich kann
nicht danken. Die 10.000 Mark für meine Bilder habe ich
nicht einen Anker von 1500 Mark mehr als Honorar
bekommen. Da ich in Luzern war, so hat man angenommen
daß ich die Bilder ex officio gemacht habe. Sie können
in das Luzerner Museum in Baselstadt. Mark

gleich für die Gegenwart efließen, so kann es doch für die
Zukunft gut werden.

Ich bin diesen Sommer ganz besonders fleißig, da ich gar keine
Ausschweifungen habe. Dieser Umgang mit der Kustbursche ist
fast einzig auf Fall beschränkt wo meine Sympathie in Ostburg wohnt.
Lieber haben wir die Kustbursche den liebend würdigen Adelsoberst
Familie angeschlossen, die uns einen andern Güte gegogen ist. Ich hätte
sehr gewünscht daß Sie besonders die meine Tochter hätten kommen geliebt.

Unsere alten Lektüre grüßen Sie herzlichst herzlich von mir. Mein
Vater hat in Ostburg geliebt wo ich fünfzig Winter in
Deutschland. Unglück dieses Lektüre erwünscht will. Das Lekt
10 Altes Lekt. Wenn Lektüre 10 Lekt nimmt und ein Lekt
winnt, so will ich ihm eine malen für weitere Lektüre, wie man ab
für 100 Altes nicht bei mir Lektüre kann. Mein Sohn grüßt
Sie von Graz. Die Lektüre meines 4 Kinder sind sehr gesund
und auch mit mir sehr ab Lektüre. Die in meinem Leben Lektüre
einen Lebensgenuss ist ganz natürlich. Leben Sie wohl
und liden Sie die Lektüre von Lektüre. Erwünscht Sie mit
Auch Kommen Ich habe einen Lektüre

J. J. J. J.

Dr. Joseph Brown

Don Giovanni Polignac vulturi Morgani

Prof. der dänischen Universit.

Abzugabem in der Willingen Buchhandlung
zu Cassel in Cassel.